

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 69.

Mittwoch den 26. März

1856.

3. 176. a (3) Nr. 1010.

Konkurs - Verlautbarung.

Bei dem Steueramte zu Kottenmann in Steiermark ist die Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle, um deren Verleihung jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbande stehen, oder sich im Stande der Quieszenz befinden, haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse, der Kenntniß des Lesens und Schreibens in deutscher Sprache, der bisherigen Dienstleistung, dann einer gesunden Leibesbeschaffenheit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten im Bereiche der k. k. k. österr. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April 1856 hieramts einzubringen.

Von der k. k. k. österr. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 7. März 1856.

3. 181. a (2) Nr. 939

Verlautbarung.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Es sei Franz Voleić am 7. Oktober 1834 zu Laibach, des gleichnamigen Bezirkes in Oberkrain geboren, katholisch, ledig, mittlerer Statur, gedrungener Körperbaues, ovalen Gesichtes, gesunder Gesichtsfarbe, blonder Haare, hoher Stirne, blonder Augenbrauen, grauer Augen, prop. Nase und Mundes, runden Kinnes, ohne besondere Kennzeichen, der deutschen und slowenischen Sprache kundig und bäuerlich bekleidet nach hiesiger Art, mit dießgerichtlichem Beschlusse ddo. h. u. t. 3. 939, wegen Verbrechen des Diebstahls in den Anklagestand versetzt worden.

Da nun Franz Voleić in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober v. J. aus den Arresten des k. k. Untersuchungsgerichtes zu Radmannsdorf entsprungen, seither flüchtig und unbekannt wo befindlich ist, so wird dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und die löbl. k. k. Sicherheits- und Strafgerichtsbehörden, die k. k. Gendarmerie und Gemeindevorstände ersucht, auf ihn sorgfältig zu invigiliren und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

K. k. Landesgericht zu Laibach am 11. März 1856.

3. 179. a (3) Nr. 918.

Konkurs - Ausschreibung.

In der Stadt Radmannsdorf ist der Bezirkshebammenposten, mit welchem eine jährliche Remuneration von 30 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Diejenigen Hebammen, welche diesen Posten zu erlangen wünschen, haben ihre mit dem Diplome, dem Schul- und Sitten-Zeugnisse belegten Gesuche bis 15. k. M. April bei diesem Bezirksamte zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf den 15. März 1856.

3. 463. (2) Nr. 1195.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Kaufschitsch, wider Herrn Jakob Bidiz, wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1854, intabuliert 25. Juni 1855, schuldiger Interessen von 50 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Bidiz gehörigen, im Grundbuche des

Stadtmagistrates Laibach vorkommenden Realitäten, als: des in der Vorstadt Sirmau sub Konst. Nr. 23 liegenden, auf 719 fl. 30 kr. geschätzten Hauses sammt Garten, An- und Zugehör, und des auf 1015 fl. 32 kr. geschätzten halben Sirmauer-Waldantheiles sub Kappe-Nr. 102, Rekt. Nr. 96 bewilliget worden, und werden die Feilbietungs-Termine auf den 7. April, 5. Mai und 2. Juni 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch darunter dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden.

Die Hausrealität, und der halbe Sirmauer Waldantheil werden absondert ausgerufen werden, und es wird jeder Kauflustige von dem Anbote rücksichtlich der Hausrealität ein Badium von 75 fl., rücksichtlich des halben Sirmauer Waldantheils aber ein Badium von 100 fl. zu erlegen haben.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, so wie die Grundbucheextrakte können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. März 1856.

3. 483. (1) Nr. 5004.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Franz Bomperger de praes. 27. November 1855, 3. 5004, die exekutive Lizitation der, im Grundbuche Michelfelden sub Urb. Nr. 101 vorkommenden, an Johann Filipiz vergewährten, und in Folge Lizitations-Protokolles ddo. 17. November 1851 vom Johann Moll für Anton Filipiz um den Meistbot pr. 1850 fl. erstanden, gerichtlich auf 1592 fl. geschätzten Halbhube zu Oberfeld Haus-Zahl 8, wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben eine einzige Tagung bei diesem Bezirksamte auf den 22. April 1856, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Halbhube bei jener Tagung selbst auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Krainburg am 22. Dezember 1856.

3. 492. (1) Nr. 4280.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Lorenz Turschitsch von Unterbrefowitz gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 49 vorkommenden und laut Schätzungsprotokolles vom 25. Oktober 1855, Nr. 4222, gerichtlich auf 899 fl. 20 kr. bewertheten Realität, wegen dem Franz Tertnik von Laibach schuldigen 245 fl. 31 kr. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die Tagungen auf den 7. April, den 8. Mai und den 9. Juni 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Unterbrefowitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbucheextrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 28. Dezember 1855.

3. 493. (1) Nr. 5075.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Pristauz von Unterbrefowitz gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 34 vorkommenden und laut Schätzungsprotokolles vom 5. November l. J., 3. 4398, gerichtlich auf 1000 fl. 20 kr. bewertheten Realität, wegen dem Josef Podkraischek

von Laibach schuldigen 54 fl., gewilliget und zur Vornahme die Tagungen auf den 1. April, den 2. Mai und den 3. Juni 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbucheextrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 3. Jänner 1856.

3. 494. (1) Nr. 5076.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Lorenz Turschitsch von Unterbrefowitz gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 49 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokolles vom 30. August l. J., 3. 3495, gerichtlich auf 1201 fl. 40 kr. bewertheten Realität, wegen dem Herrn Josef Podkraischek von Laibach schuldigen 70 fl. 10 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme die Tagungen auf den 2. April, den 3. Mai und den 4. Juni 1856, jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbucheextrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 23. Dezember 1855.

3. 495. (1) Nr. 5062.

Kundmachung.

Das k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, macht bekannt:

Es sei die mit Bescheid vom 19. August 1855, 3. 3134, auf den 19. Dezember v. J. angeordnete dritte Feilbietung der, dem Jakob und Johann Sattler von Franzdorf gehörigen Realität, mit Verbeibehaltung des Dites und der Stunde, auf den 4. April d. J. unter dem vorigen Anhang übertragen worden.

Welches den Kauflustigen zur Darnachachtung eröffnet wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 11. Jänner 1856.

3. 496. (1) Nr. 5183.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Debeuz von Franzdorf gehörigen, gerichtlich auf 1038 fl. 50 kr. bewertheten Realität sub Rekt. Nr. 112 1/2 Freudenthaler Grundbuchs, wegen dem Dominik Majeron aus dem Vergleiche vom 9. März 1840, Nr. 68, schuldigen 225 fl. c. s. c., gewilliget, die Tagungen auf den 5. April, den 5. Mai und den 5. Juni 1856, jedesmal Früh 9 - 12 Uhr in loco Franzdorf mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität allenfalls bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Es werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 31. Dezember 1855.

3. 486. (2) Nr. 983.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 1. Oktober 1855, Nr. 3819, wird in der Exekutionssache des Herrn Johann Dvin von Radmannsdorf wider Bartholmā Zhebul von Unterteneisch, pcto. 42 fl. c. s. c., am 4. April l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. März 1856.

B. 451. (2)

Nr. 817.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:

Es habe in der Rechtsache der Maria Stonitsch von Eichtenbach Nr. 14, durch Herrn Dr. Benedikt, wider Johann Stonitsch von dort Nr. 11, unbekanntem Aufenthaltes, pcto. mit der Klage de pves. hod. B. 847, begehrter Zahlung von 200 fl. c. s. c., die Tagsatzung zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des S. 18 des Patentes vom 18. Oktober 1845, auf den 29. Mai 1856 Früh 9 Uhr hieramts anberaumt und dem unbekannt wo befindlichen Geklagten den Josef Jonke von Eichtenbach als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache verhandelt werden wird.

Dessen wird der Geklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. Februar 1856.

B. 452. (2)

Nr. 480.

E d i k t.

Das in der Rechtsache des Herrn Dr. Foregger von Billi, als Lorenz Ledtschen Konkursmassa-Verwalters, wider Andreas Petschauer von Altbacher Nr. 13, pcto. 50 fl. c. s. c., erlassene Urtheil vdo. 24. Oktober 1855, B. 3368, ist dem für den unbekannt wo befindlichen Geklagten bestellten Kurator Andreas König von Neubacher zugefertigt worden, an welchen auch die ferneren Erledigungen in dieser Streitsache erlassen werden.

Dessen wird Andreas Petschauer wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Jänner 1856.

B. 453. (2)

Nr. 565.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:

Es seien in der Exekutionsache des Andreas Primzhar von Soderschitz, wider Barthelma Mihizh von Neuwinkel Nr. 24, die neuerlichen Termine zur exekutiven Feilbietung ob der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rektif. Nr. 28 vorkommenden, auf 580 fl. bewertheten Viertelhube, auf den 9. April, den 7. Mai und den 6. Juni 1856, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Jänner 1856.

B. 455. (2)

Nr. 1256

E d i k t.

Das in der Rechtsache des Andreas Rabuse von Büchel, wider Michael und Josef Medig von dort, pcto. 105 fl. 7 kr. c. s. c., erlassene Urtheil vom 9. November 1855, B. 5594, ist dem Geklagten wegen ihres unbekanntem derzeitigen Aufenthaltes zu Händen des denselben bestellten Curator ad actum Andreas Medig in Büchel mit dem Anhang zugefertigt worden, daß an denselben auch die weiteren diesfälligen Erledigungen ergehen werden.

Dessen werden die Geklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Februar 1856.

B. 457. (2)

Nr. 2620.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat zufolge Erlasses vom 17. Oktober 1855, B. 1494, den Anton Niems von Majzkovz als Verschwender zu erklären befunden, und es sei demselben von Seite dieses k. k. Bezirksamtes, als Gericht, Mathias Dulz von Majzkovz als Kurator bestellt worden.

K. k. Bezirksamt Nassenuß, als Gericht, am 30. Dezember 1855.

B. 458. (2)

Nr. 487.

E d i k t.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pouch, Ganzhübler von Niederdorf Nr. 8, in die Einleitung der Amortisation des auf seinen Namen ausgestellten, über einen zum Rationalanlehen vom Jahre 1854 subscribirten Betrag pr. 80 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zertifikates des k. k. Steueramtes in Neustadt vom 20. August 1854, Nr. 3915, gewilligt worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf dieses Zertifikat einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von dem unten angelegten Tage,

bei diesem k. k. Kreisgerichte so gewiß anzumelden, als sonst auf ferneres Ansuchen des Bistellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden würde.
Neustadt am 27. Februar 1856.

B. 459. (2)

Nr. 6195.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Johann Domladisch, durch seinen Machthaber Herrn Josef Domladisch von Feistritz, wider Anton Barbisch von Topolz, pcto. schuldigen 350 fl., die mit Bescheid vom 29. Mai v. J., B. 3028, bewilligte und auf den 22. Oktober v. J. bestimmte 3. Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Prem sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, und auf 635 fl. 20 kr. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube zu Topolz, über Ansuchen des Hrn. Exekutionsführers nunmehr auf den 23. April l. J., Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang anberaumt worden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Besatze verständigt werden, daß bei dieser Tagsatzung die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1855.

B. 460. (2)

Nr. 185.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Grachor von Smerje, wider Josef Sabecz von Derzkouze, in die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 993 fl. 20 kr. geschätzten Realität (Halbhube), wegen schuldigen 48 fl. 38 kr. c. s. c. gewilligt, und hiezu die drei Feilbietungen auf den 2. Mai, den 2. Juni und den 2. Juli 1856 in dieser Gerichtskanzlei jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den Grundbuchsextrakt täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Jänner 1856.

B. 461. (2)

Nr. 7701.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsache der k. k. Finanzprokurator Laibach, wider Maria Barbisch von Topolz, wegen schuldigen 16 fl. 30 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube und des dazu gehörigen Fundus instructus, gerichtlich auf 230 fl. 25 kr. geschätzt, gewilligt, und es werden zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, auf den 18. April, 19. Mai und 19. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.
Feistritz am 31. Dezember 1855.

B. 462. (2)

Nr. 468.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Aarars, durch die k. k. Finanzprokurator in Laibach, gegen Josef Sprohar in Obersemon, wegen Prozentualgebührenrückstandes pr. 28 fl. 20 $\frac{1}{4}$ kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. B. 148 vorkommenden, auf 219 fl. 20 kr. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube in Obersemon, gewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. April, auf den 19. Mai und auf den 19. Juni 1856, jedesmal um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts täglich eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17. Februar 1856.

B. 466. (2)

369. Nr.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Johann, der Barbara, Helena und Dorothea Kollmann, durch Herrn Dr. Rudolf, die exekutive Feilbietung der, dem Blas Boichisch gehörigen, im Grundbuche des Gutes Jauerburg sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität in Jauerburg Haus-Nr. 18, im Schätzungswerthe von 2210 fl., wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile vdo. 25. Juli 1854, 2109, schuldigen 1100 fl. c. s. c. bewilligt, und seien die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Februar, 15. März und 19. April d. J. um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei dieses Bezirksamtes mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird. — Zu dieser Realität gehören: das Haus in Jauerburg Konst. Nr. 18, eine Holzhütte, ein Hausgarten, die Hälfte eines Krautackers, ein Acker von 9 Merling Ansaat, ein Acker von 10 Merling Ansaat, ein Acker von 13 Merling Ansaat, ein Krautacker, die Rainwiesen bei den genannten Aekern und zwei Harsen.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte eingesehen werden.

Kronau am 14. Jänner 1856.

B. 191.

Zu der auf den 16. Februar d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 16. Februar 1856.

B. 369.

Nachdem sich bei der zweiten Feilbietung wieder kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zu der auf den 19. April l. J. angeordneten dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 15. März 1856.

B. 465. (2)

Nr. 2903.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des seit 40 Jahren abwesenden und mit dießgerichtlichem Erkenntnisse vom 5. Oktober 1854, B. 7694, für todt erklärten Lorenz Pobjkai von Landoll, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 14. Mai d. J. Vormittag zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. März 1856.

B. 470. (2)

Nr. 1037.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Exekutionsache des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, wider Anton Marinkel, von Raunik Haus Nr. 9, pcto. 106 fl. c. s. c., mit Bescheid vdo. 10. Jänner 1856, B. 152, auf den 8. d. M. angeordnete erste Tagsatzung zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Herrschaft Radltschek's Grundbuche sub Urb. Nr. 141/136 vorkommenden, auf 661 fl. geschätzten Realität, über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, wogegen die auf den 8. April und 8. Mai l. J. angeordneten zwei letzten Feilbietungstagsatzungen unverändert beibehalten werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. März 1856.

B. 473. (2)

Nr. 1065.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Bregar gehörigen, zu Reifnitz sub Nr. 72 liegenden, in dem Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 13 und der Pfarrhofsgült Reifnitz sub Urb. F. 92 a vorkommenden, gerichtlich auf 978 fl. geschätzten Realitäten, wegen der Frau Maria Zentschitsch von Reifnitz schuldigen 23 fl. 10 kr. c. s. c. bewilligt, hiezu drei Tagsatzungen, auf den 11. April, auf den 13. Mai und auf den 13. Juni 1856 Früh 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben und jeder Lizitant das 10% Badium zu erlegen haben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 27. Februar 1856.